

Chinesische Studierende der ZUST in Kempten

Matthias Leonhardt, Michael Layh

(Fakultät Maschinenbau, Hochschule Kempten, 87435 Kempten, Deutschland)

Inhaltsangabe: 1) Geschichte der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Kempten und der ZUST. 2) Etablierung des kooperativen Studiengangs (2+3) zwischen der ZUST und deutschen Hochschulen. 3) Chinesische Studierende an der Hochschule Kempten und die Förderung der Integration. 4) Ausblick mit Wunsch zur Vertiefung der Kooperation und eines wechselseitigen Austausches.

Schlüsselwörter: Hochschule Kempten; Professorenaustausch; Laboraufbau; kooperatives Studium (2+3); Integration; vertiefte Zusammenarbeit

Chinesische Bibliotheksklassifikation Nr: G648.9 **Dokument Kategorienummer:** A

Artikelnummer: 1671-8798(2015)05-0452-03

来自浙江科技学院的中国学生在德国肯普滕

马蒂亚斯·雷哈特, 米谢埃尔·雷

(肯普滕应用科学大学 机械制造学院, 德国 肯普滕 87435)

摘 要: 论述了以下内容: 1) 德国肯普滕应用科学大学和浙江科技学院合作的发展史; 2) 浙江科技学院与德国高校合作开展“2+3”项目; 3) 帮助在肯普滕应用科学大学的中国学生融入当地; 4) 对深化合作和学生互换的展望。

关键词: 肯普滕应用科学大学; 教师交流; 共建实验室; 合作项目(“2+3”项目); 融入; 深化合作

中图分类号: G648.9

文献标志码: A

文章编号: 1671-8798(2015)05-0452-03

ZUST Chinese Students in Kempten, Germany

Matthias Leonhardt, Michael Layh

(School of Mechanical Engineering, Kempten University of Applied Science, 87435 Kempten, Germany)

Abstract: The paper is composed of the following 4 parts: 1) The history of cooperation between Kempten University of Applied Sciences and ZUST; 2) ZUST and German

Abgabedatum: 2015-06-30

Über den Autor: Matthias Leonhardt, Fachgebiet Werkstoffkunde und Oberflächentechnik.

universities jointly established 2+3 double-degree programs; 3) To help the Chinese students studying in the Kempten University of Applied Science to integrate into the local life; 4) Looking forward to deepening cooperation and student exchange in the future.

Key words: Kempten University of Applied Science; faculty exchange; joint lab; cooperative program (2+3); integration; deepening cooperation

CLC number: G648.9 **Document code:** A **Article ID:** 1671-8798(2015)05-0452-03

Lange, bevor die ersten chinesischen Studierenden aus Hangzhou ihr Studium in Kempten begannen, bestand schon eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen ZUST und FH Kempten. Bereits 1992 war Prof. König im Auftrag der deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) in Hangzhou, um den Aufbau des Labors für Messtechnik an dem Vorläuferinstitut (Hangzhou Institute for Applied Technology, HIAT) zu unterstützen. In der Folge dieses Aufenthalts wurde vereinbart, dass chinesische Laboringenieure nach Kempten kommen, um am hiesigen Labor für Messtechnik den Studien- und Laborbetrieb an unserer Hochschule kennenzulernen. Im Laufe der Zeit kamen 12 chinesische Ingenieure für ein Jahr nach Kempten. Ihnen konnten wir zusätzlich zu ihrer Tätigkeit an der Hochschule teilweise auch Industriepraktika vermitteln, bei denen sie zusätzlich die Arbeit in deutschen Industriebetrieben kennenlernen konnten. Außerdem kamen oft chinesische Ingenieure als Gäste an unser Labor, die an anderen Hochschulen in Deutschland ein ähnliches Praktikum absolvierten und die bei uns etwa 3-4 Wochen arbeiteten. In dieser Zeit waren auch immer wieder Professoren aus Kempten in Hangzhou tätig, um den Aufbau der Labore zu unterstützen oder Vorträge und Vorlesungen zu halten.

Als auf chinesischer Seite der Wunsch aufkam, in Deutschland Studienplätze für chinesische Studierende zur Verfügung zu stellen, kam unsere Hochschulleitung diesem Wunsch gerne nach und so konnte am 04. November 2001 zwischen der damaligen Vizepräsidentin der ZUST, Frau Prof. Shen Lianqin und dem Kemptener Rektor, Herrn Prof. Seidel ein entsprechender Vertrag unterzeichnet werden. Dieser Vertrag sieht vor, dass die chinesischen Studierenden ein zweijähriges Grundstudium in Hangzhou absolvieren und für das Weiterstudium in Kempten in den Studiengängen Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen mindestens drei Jahre Zeit haben, um einen Abschluss zu erreichen, das sogenannte 2+3 Abkommen. Das den chinesischen Studierenden gegenüber den deutschen zugebilligte zusätzliche Jahr sollte die Schwierigkeiten beim Einleben in ein fremdes Land, die Sprachschwierigkeiten und die unterschiedlichen Lehrpläne und Vorlesungsinhalte etwas ausgleichen, um den Studienerfolg nicht zu gefährden.

Seit dem Beginn des Programms haben sich 92 chinesische Studierende an der Hochschule Kempten eingeschrieben, zur Zeit studieren hier 40 Chinesinnen und Chinesen. Daneben studieren junge Menschen aus 61 verschiedenen Ländern in Kempten, aber die chinesischen Studierenden bilden die stärkste nationale Gruppe. Wir freuen uns auch, dass im Wintersemester 2015/16 weitere 10 Studierende aus Hangzhou in Kempten ihr Studium fortsetzen werden.

Natürlich bemüht sich die Hochschule Kempten, den neu eintretenden ausländischen Studierenden den Studienbeginn zu erleichtern. Fast alle chinesischen Studierenden erhalten ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime, unser Auslandsamt bietet Unterstützung beim Gang zu den Behörden und

Banken. Außerdem organisiert es Stadtausflüge, Stadtführungen und Bergwanderungen, um Möglichkeiten zu bieten, Land und Leute besser kennenzulernen. Unvermeidlich ist dabei zum Beispiel auch die Besichtigung des weltbekannten Schlosses Neuschwanstein, das sich ganz in der Nähe von Kempten befindet.

Die zahlreichen Studierenden aus vielen verschiedenen Ländern ermöglichen viele interessante Kontakte, die in einem internationalen Club gepflegt werden, dem „CultShare Club“. Dort finden regelmäßig Länderabende statt, bei denen die ausländischen Studierenden ihr Land präsentieren. In bester Erinnerung sind dabei zwei Abende, an denen „unsere“ chinesischen Studierenden zu einem chinesischen Essen eingeladen haben. Gekocht haben die Studentinnen und Studenten selbst, wobei sie sich als wahre Meister der Kochkunst erwiesen haben.

Wir freuen uns, dass die Kontakte nach Hangzhou weiter gepflegt werden und Studierende aus Hangzhou auch weiter gerne nach Kempten kommen. Zu wünschen wäre nur, dass in Zukunft vermehrt auch deutsche Studierende nach China zum Studium oder zur Anfertigung einer Abschlussarbeit gehen. Bisher schien im Besonderen die Sprachbarriere sehr hoch zu sein, da nicht nur die Erlernung der Sprache, sondern auch die der Schrift einen großen Aufwand und eine längere Zeit benötigten. Es hilft bestimmt, dass in Hangzhou immer mehr englischsprachige Vorlesungen angeboten werden. Ein guter Anfang ist auch schon gemacht: ab Wintersemester 2015/16 werden 4 Studierende aus Kempten an der ZUST studieren und dazu beitragen, die Kooperation unserer Hochschulen weiter zu vertiefen.



Erfolgreiche chinesische Studierende präsentieren stolz ihr Kemptener Diplom